



Westdeutscher Sendebezirk

Westdeutsche Funkstunde A.G. (WEFAG)

Gegründet: 15. 9. 1924 in Münster

Sendebeginn: 10. 10. 1924

Sende-/Gebühreneinzugsgebiet: 1924 die Oberpostdirektionsbezirke (OPD) Münster, Oldenburg, Minden, Düsseldorf, 1/2 Köln, 2/3 Dortmund, 1/3 Kassel, 1/3 Braunschweig, d. h. ganz oder teilweise die Länder Oldenburg, Braunschweig, Lippe, Schaumburg-Lippe und Preußen; 1929 die OPD-Bezirke Münster, Minden, Düsseldorf, Dortmund, Köln und Aachen, d. h. die Länder Lippe, Schaumburg-Lippe und größere Teile von Preußen

Einwohner im Sendegebiet : 1924 gut 12,5 Millionen; 1929 knapp 12,3 Millionen

Teilnehmer im Sendegebiet: Ende 1924 13.950; Ende 1929 706.196; Ende 1932 817.000

Einnahmen: 1924 71.700 RM; 1929 knapp 8,6 Mio RM; 1931 gut 8 Mio Reichsmark

Umbenennung: (und Verlagerung des Sitzes nach Köln) zum 1. 1. 1927 in

Westdeutsche Rundfunk A.G. (WERAG)

Umwandlung in GmbH: 11. 1. 1933 mit Wirkung zum 1. 1. 1933 unter dem Namen

Westdeutsche Rundfunk G.m.b.H., Köln

Umwandlung in Filiale der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft mbH.:
zum 1. 4. 1934 unter dem Namen

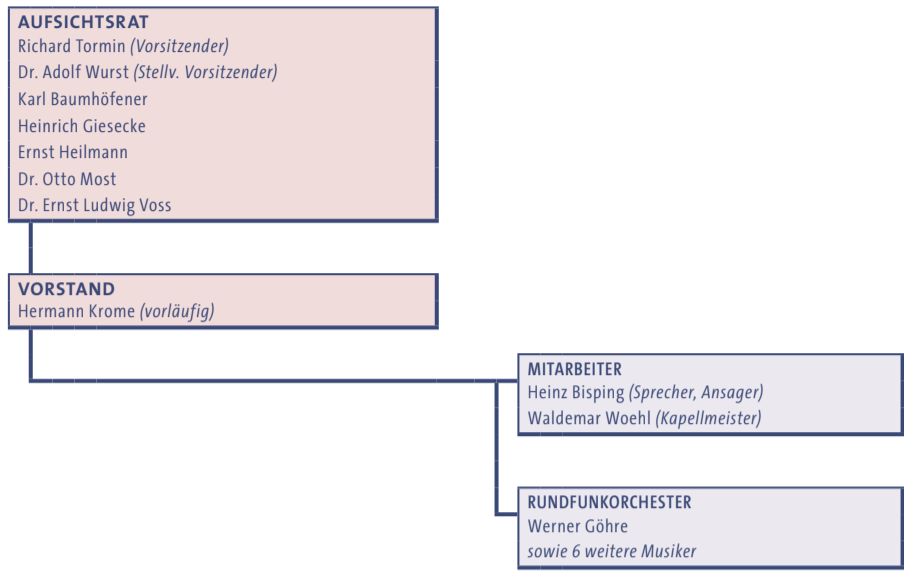
Reichssender Köln

(danach Liquidation der GmbH)

Einstellung des Programmbetriebs: 12. 4. 1945 (Großsender Langenberg von deutscher Seite gesprengt; zuletzt nur noch Reichsprogramm über diesen Sender; Kölner Funkhaus bereits am 28./29. 6. 1943 weitgehend zerstört)

Organigramm der WEFAG 1924

Stand: 10. 10. 1924 / Sendebeginn



Anmerkungen

Personal insgesamt: 9 (lt. Klatt, S. 15)

Quellen

AUFSICHTSRAT: Besetzung: lt. Schütte: WEFAG, S. 26; Wahl von Tormin und Wurst am 17. 12. 1924 auf der 1. Aufsichtsratssitzung
lt. Bierbach: Diss., S. 172.

VORSTAND: Besetzung lt. Schütte, ebd. Zu Kromes Rolle vgl. auch Stoffregen-B., S. 20–50

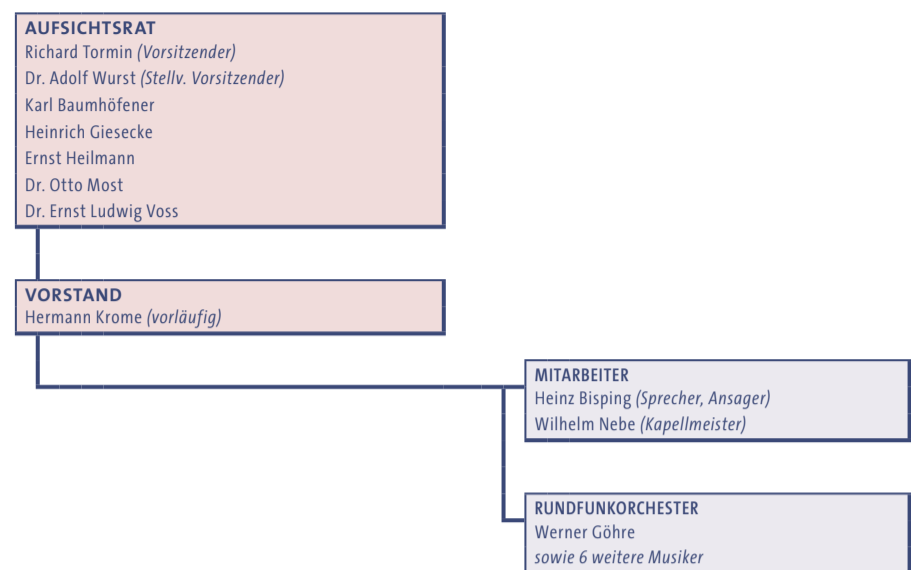
MITARBEITER: lt. Klatt, S. 15 f.; Großmann-Vendrey u. a., S. 61

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WEFAG 1925

Stand: 1. 1. 1925



Anmerkungen

Personal insgesamt: 9 (lt. Klatt, S.15 f.)

Quellen

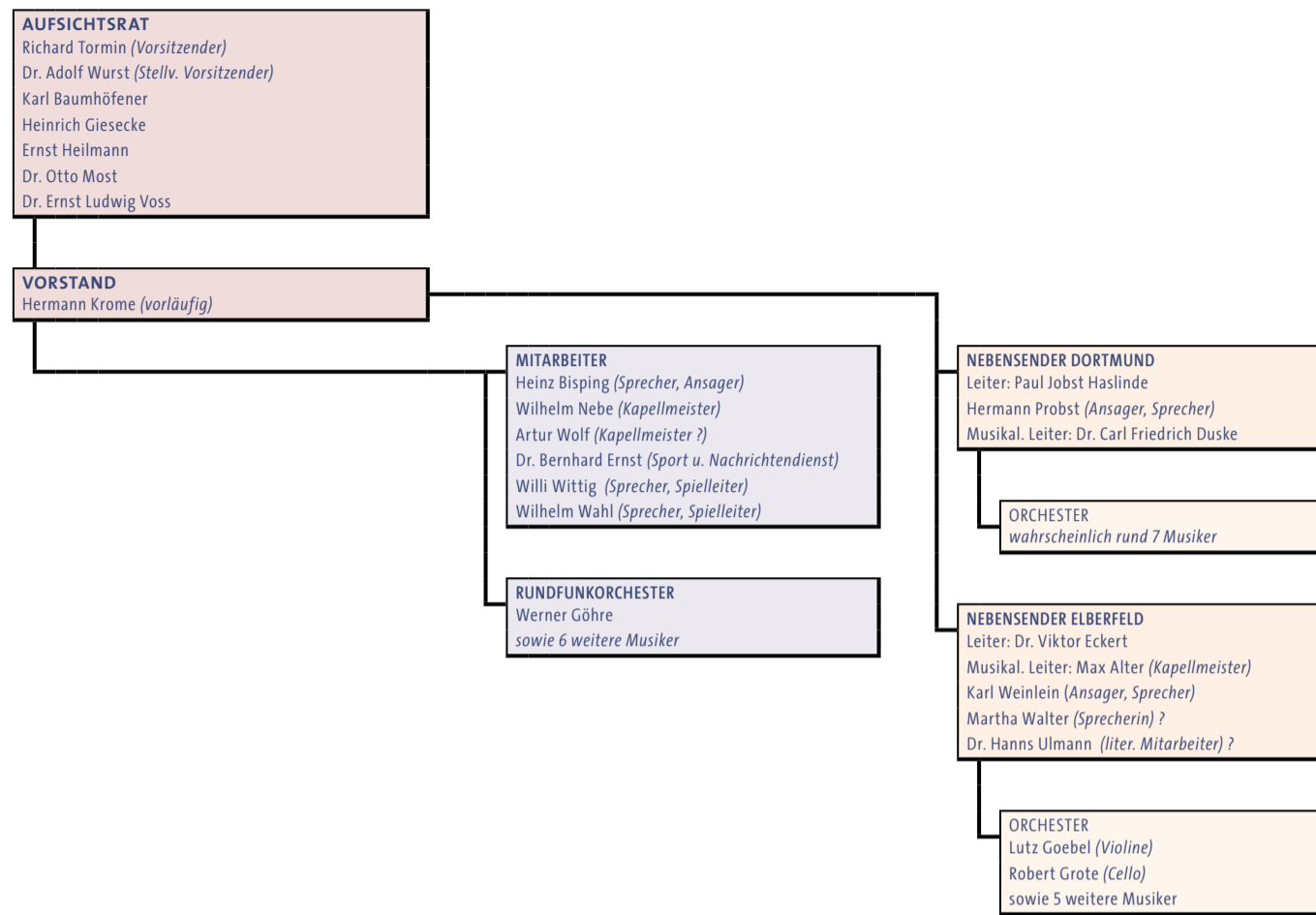
MITARBEITER: Wechsel Woehl zu Nebe Ende November / Anfang Dezember 1924 lt. Klatt, S. 16.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WEFAG 1926

Stand: 1. 1. 1926



Anmerkungen

Personal insgesamt: rund 35 (lt. Klatt, S. 18, 52, 66 ff.), davon 12–13 in Münster, 10 in Dortmund und 10–12 in Elberfeld.

Quellen

AUFSICHTSRAT / VORSTAND: lt. GB 1925, abgedruckt bei Schütte: WEFAG, S. 102 f.

MITARBEITER: Bisping war von August bis September 1925 als »Notnagel« in Elberfeld (lt. Klatt, S. 66, 69). Wolf wird bei Klatt als Mitarbeiter der »musikal. Abteilung« geführt (S. 16). Ernst ab 01. 03. 1925 angestellt (lt. Klatt, S. 16 f.); Wittig ab Mitte 1925 (S. 17) und Wahl ab 01. 07. 1925 (S. 17).

DORTMUND: Haslinde wurde im Mai 1925 verpflichtet (lt. Klatt, S. 49), Probst zum 01. 07. 1925 (S. 50), Duske wohl im Juli (S. 51). Duske wurde im

Frühjahr 1926 durch Theo Erpenbach abgelöst (S. 52). Orchesterbesetzung lt. Klatt, S. 51 f.

ELBERFELD: Eckert ab September 1925 im Amt (lt. Klatt, S. 67), Alter ebenfalls (S. 68). Orchesterbesetzung lt. Klatt, S. 68 f. Weinlein wurde zum

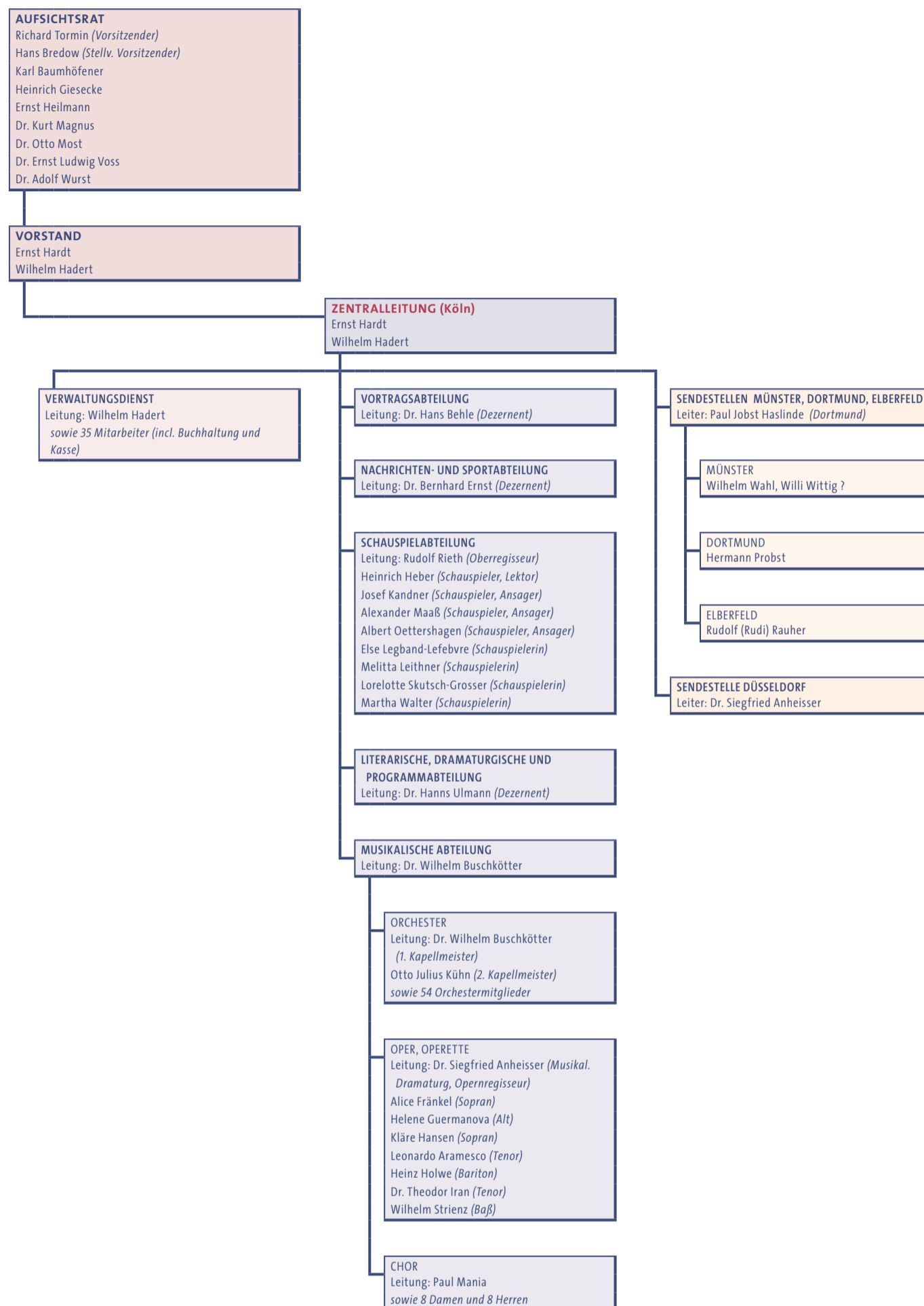
01. 10. 1925 angestellt (S. 69). Der Status von Walter und Ulmann ist unklar (S. 69 ff.).

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WERAG 1927

Stand: 15.1.1927 / Sendebeginn



Anmerkungen

Personal insgesamt: 128 (lt. Bredow-Bericht 31.03.1927, S. 23), vorübergehend 1926: 1.132 (ebd., S. 24).

Quellen

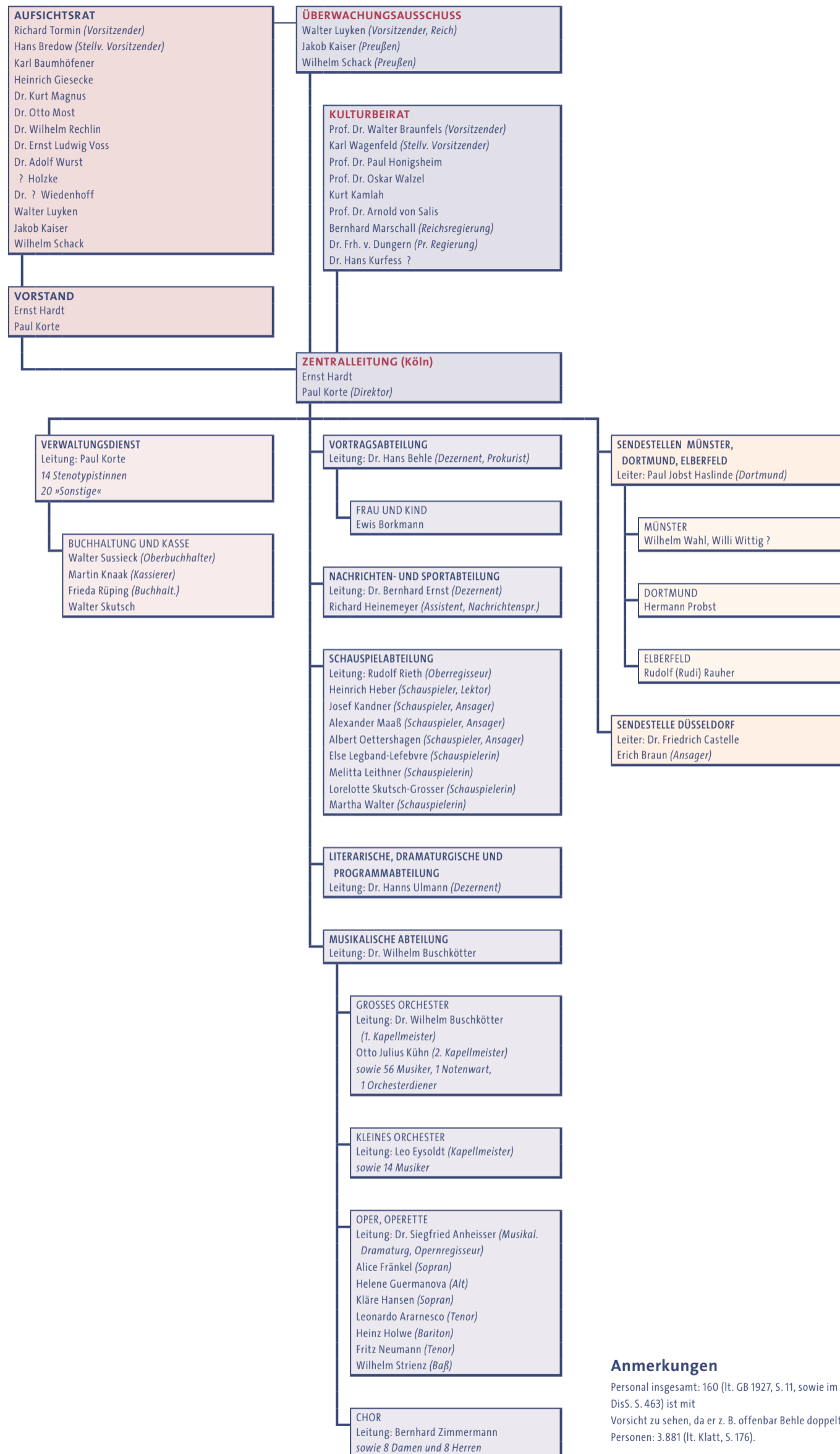
AUFSICHTSRAT: Schütte: WEFAG, S. 109, 115.
 VORSTAND: Schütte: WEFAG, S. 118; GB 1927, S. 10; Bierbach: WEFAG, S. 198.
 ZENTRALLEITUNG: Begriff so in GB 1927, S. 11.
 VERWALTUNGSDIENST: Anzahl der Mitarbeiter lt. Bredow-Bericht 31.03.1927, S. 23.
 VORTRAGSABT.: Besetzung lt. Klatt, S. 120.
 NACHRICHTENABT.: Besetzung lt. Klatt, S. 123.
 SCHAUSPIELABT.: Besetzung lt. Klatt, S. 121. Dort fehlt allerdings ein Beleg dafür, daß das Ensemble bereits Anfang 1927 stand, denn Klatt zitiert die Namen aus dem Bühnenjahrbuch 1928. Der GB 1927, S. 11, spricht hier von 3 Schauspielerinnen; der Bredow-Bericht 31.03.1927 nennt für (Ende) 1926 insgesamt für die WERAG nur 6 festgestellte anderer Künstler.
 LITERAR. ABT.: Besetzung lt. Klatt, S. 123.
 SENDESTELLEN: Besetzung lt. Klatt, S. 109; Bierbach: WEFAG, S. 199. Lt. Stoffregen-B., S. 82, war Wittig noch bis 1928 in Münster.
 MUSIKAL. ABT.: Besetzung im wesentlichen nach Klatt, S. 112 – 119. Die Angaben dort, vor allem wenn sie auf Buschkötter zurückgehen, sind zeitlich nicht immer sehr genau. Dies gilt namentlich für OPER, OPERETTE. Lt. Bierbach, WEFAG, S. 199, kam Anheisser erst im »Frühjahr 1927« nach Köln, lt. Bierbach: Diss., S. 324, sogar erst »im Sommer 1927«. Die Angaben zur Anzahl der Orchester- und Chormitglieder differieren; eingesetzt sind die zeitgenössischen Angaben aus dem Bredow-Bericht 31.03.1927, S. 23.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WERAG 1928

Stand: 1. 1. 1928



- Legende**
- Aufsichtsrat/Vorstand
 - Verwaltungsbereich
 - Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
 - Programmbereich
 - Freiwillige Beratungsgremien
 - Leitung Nebensender
 - Nebensender/Besprechungsstellen

Anmerkungen

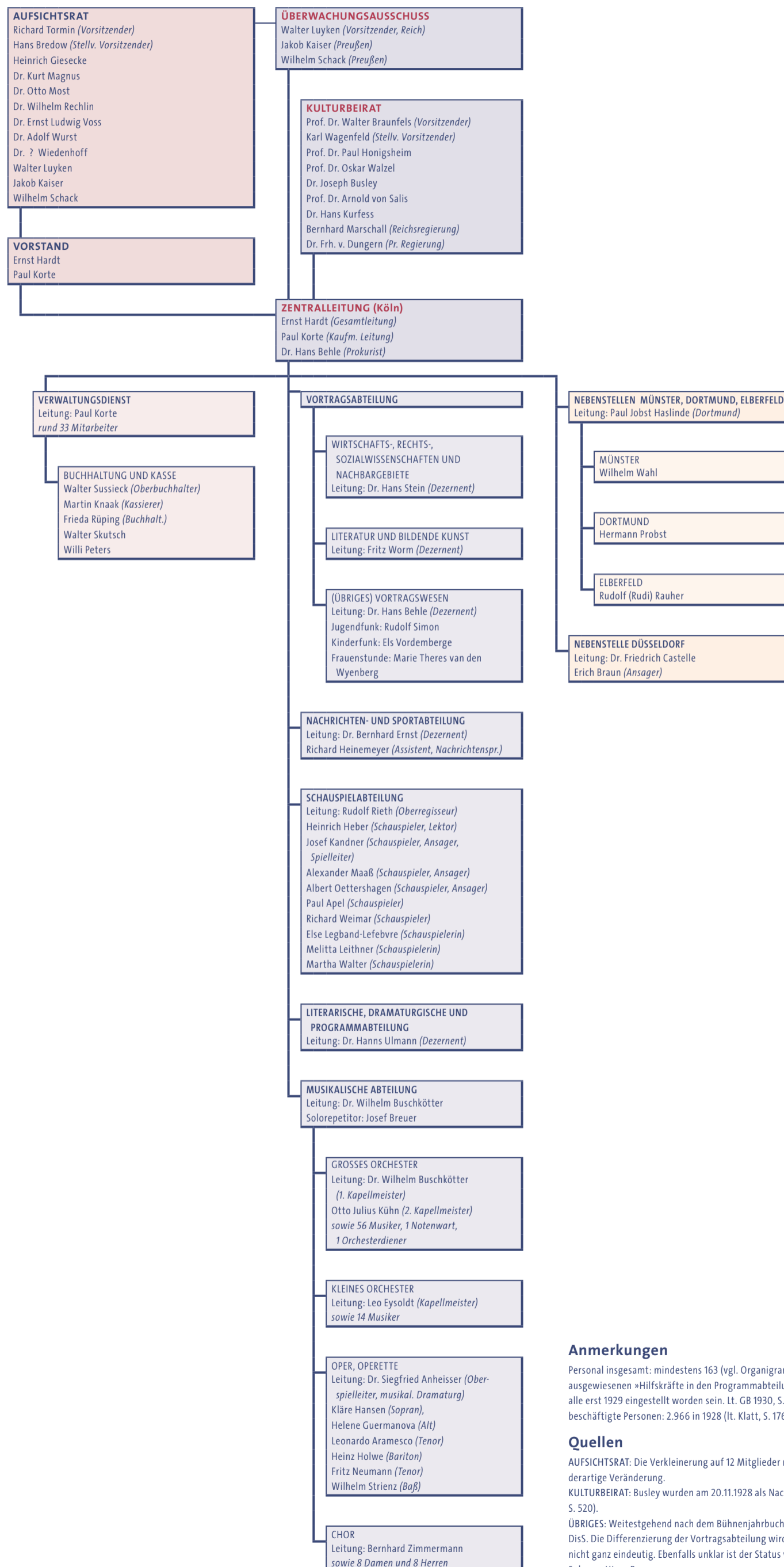
Personal insgesamt: 160 (lt. GB 1927, S. 11, sowie im Organigramm eingetragene Ergänzungen). Bierbachs Zahl (167, DisS. S. 463) ist mit Vorsicht zu sehen, da er z. B. offenbar Behle doppelt zählt (Abteilungsleiter + Prokurist). Vorübergehend beschäftigte Personen: 3.881 (lt. Klatt, S. 176).

Quellen

AUFSICHTSRAT: GB 1927, S. 3, 10.
 VORSTAND: GB 1927, S. 3, 10.
 ÜBERWACHUNGS AUSSCHUSS: GB 1927, S. 4; Bierbach: Diss., S. 526 ff. Die Ernennung erfolgte am 14. 03. 1927 (lt. Bierbach: WEFAG, S. 203).
 KULTURBEIRAT: GB 1927, S. 4. Kurfess wird dort als »Ferner vorgeschlagen« geführt. Marschall war lt. Bierbach: Diss., S. 517, Vertreter der Reichsregierung.
 Die ebd. behauptete Mitgliedschaft von Dr. Hilderscheid dürfte kaum zutreffen. H. wird 1927 und 1929 im GB als Vertreter v. Dungern ausgewiesen.
 Konstituierende Sitzung am 07. 02. 1928 (lt. Bierbach: Diss., S. 519).
 ÜBRIGES: GB 1927, S. 11; Bühnenjahrbuch 1928; Klatt, S. 108–125, besonders S. 109 (Düsseldorf), S. 116 (Eysoldt und Kl. Orchester ab 15. 10. 1927; Iran), S. 115 (Zimmermann ab Juni 1927), S. 120 (FRAU UND KIND). Mitglieder der Klangkörper namentlich im Bühnenjahrbuch; dito weitere Mitarbeiter der Verwaltung.

Organigramm der WERAG 1929

Stand: 1. 1. 1929



Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Anmerkungen

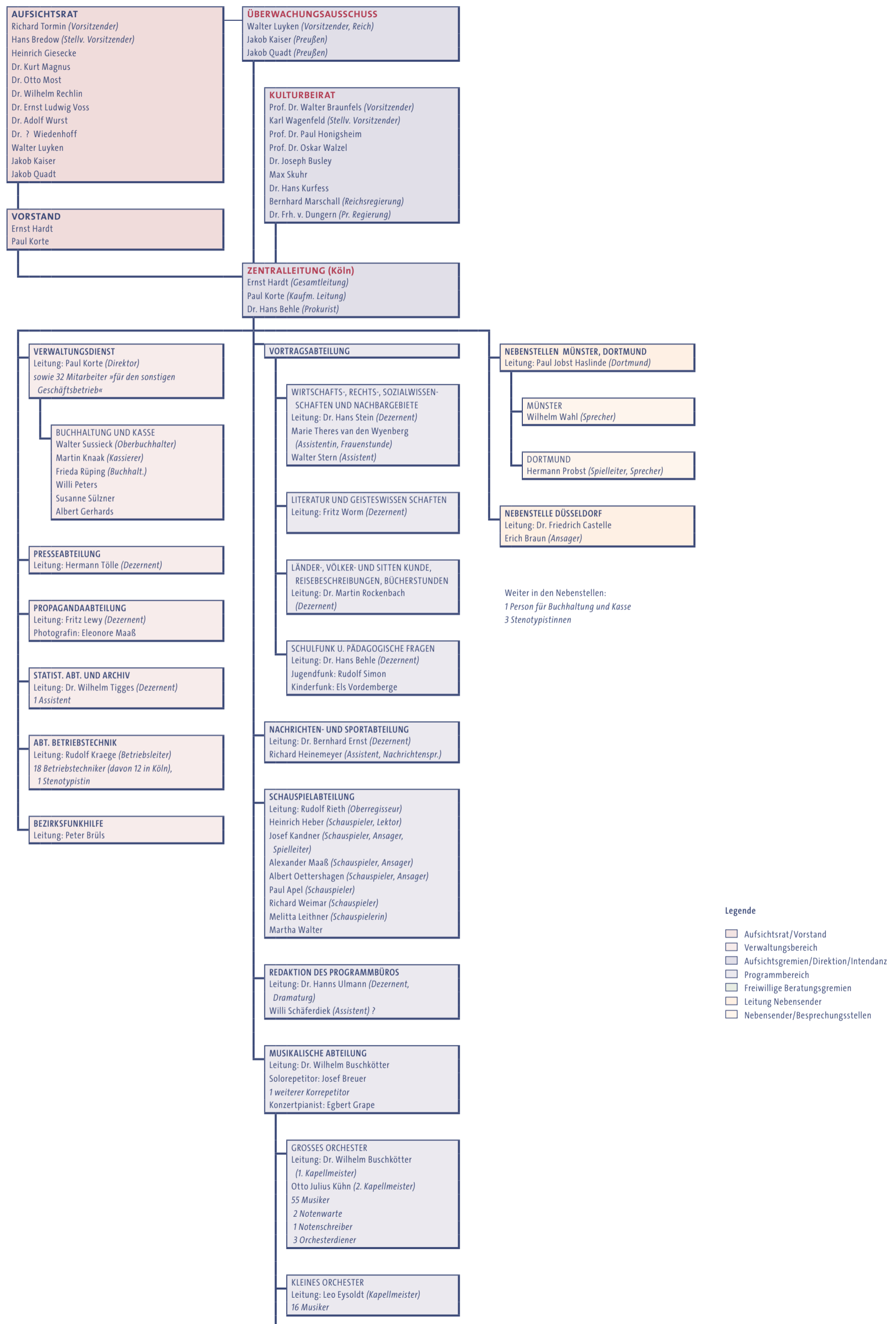
Personal insgesamt: mindestens 163 (vgl. Organigramm), wahrscheinlich mehr, denn die für Ende 1929 im GB ausgewiesenen »Hilfskräfte in den Programmabteilungen« sowie die Verwaltungskräfte in den Nebenstellen werden nicht alle erst 1929 eingestellt worden sein. Lt. GB 1930, S. 41, müssen es sogar 190 Mitarbeiter gewesen sein. Vorübergehend beschäftigte Personen: 2.966 in 1928 (lt. Klatt, S. 176).

Quellen

AUFSICHTSRAT: Die Verkleinerung auf 12 Mitglieder muß in 1928 stattgefunden haben, denn in 1929 gibt es lt. GB keine derartige Veränderung.
KULTURBEIRAT: Busley wurden am 20.11.1928 als Nachfolger des verstorbenen Kurt Kamlah ernannt (lt. Bierbach: Diss., S. 520).
ÜBRIGES: Weitestgehend nach dem Bühnenjahrbuch 1929 sowie den einschlägigen Abschnitten bei Klatt und Bierbach: DisS. Die Differenzierung der Vortragsabteilung wird erst im Laufe des Jahres 1929 abgeschlossen. Behles Rolle ist daher nicht ganz eindeutig. Ebenfalls unklar ist der Status von Simon, Vordemberge und Wyenberg sowie die Anbindung des Solorepeditors Breuer.

Organigramm der WERAG 1930

Stand: 1. 1. 1930



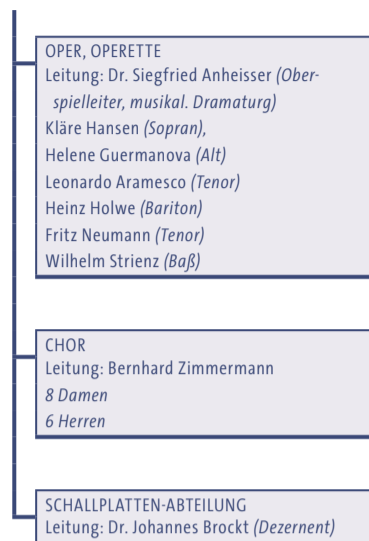
Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Weiter in den Nebenstellen:
1 Person für Buchhaltung und Kasse
3 Stenotypistinnen

Organigramm der WERAG 1930 (Fortsetzung)

Stand: 1. 1. 1930



Hilfskräfte in den Programmabteilungen:
3 Sekretäre
16 Stenotypistinnen

Anmerkungen

Personal insgesamt: 223 (lt. GB 1929, Anhang, S. 40); vorübergehend beschäftigte Personen 9.179 (lt. Laurisch, S. 39); der wohl zuverlässigere WERAG-GB (S. 8) kommt »nur« auf 7.596 Personen

Quellen

AUFSICHTSRAT / ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS: Schack legte sein Mandat im ÜA am 30. 06. 1929 nieder, Quadt übernahm es (GB 1929, S. 9; Bierbach: Diss., S. 531).

KULTURBEIRAT: Von Salis schied im April 1929 aus; Skuhr wurde im November sein Nachfolger (GB 1929, S. 9; Bierbach: Diss., S. 523ff.).

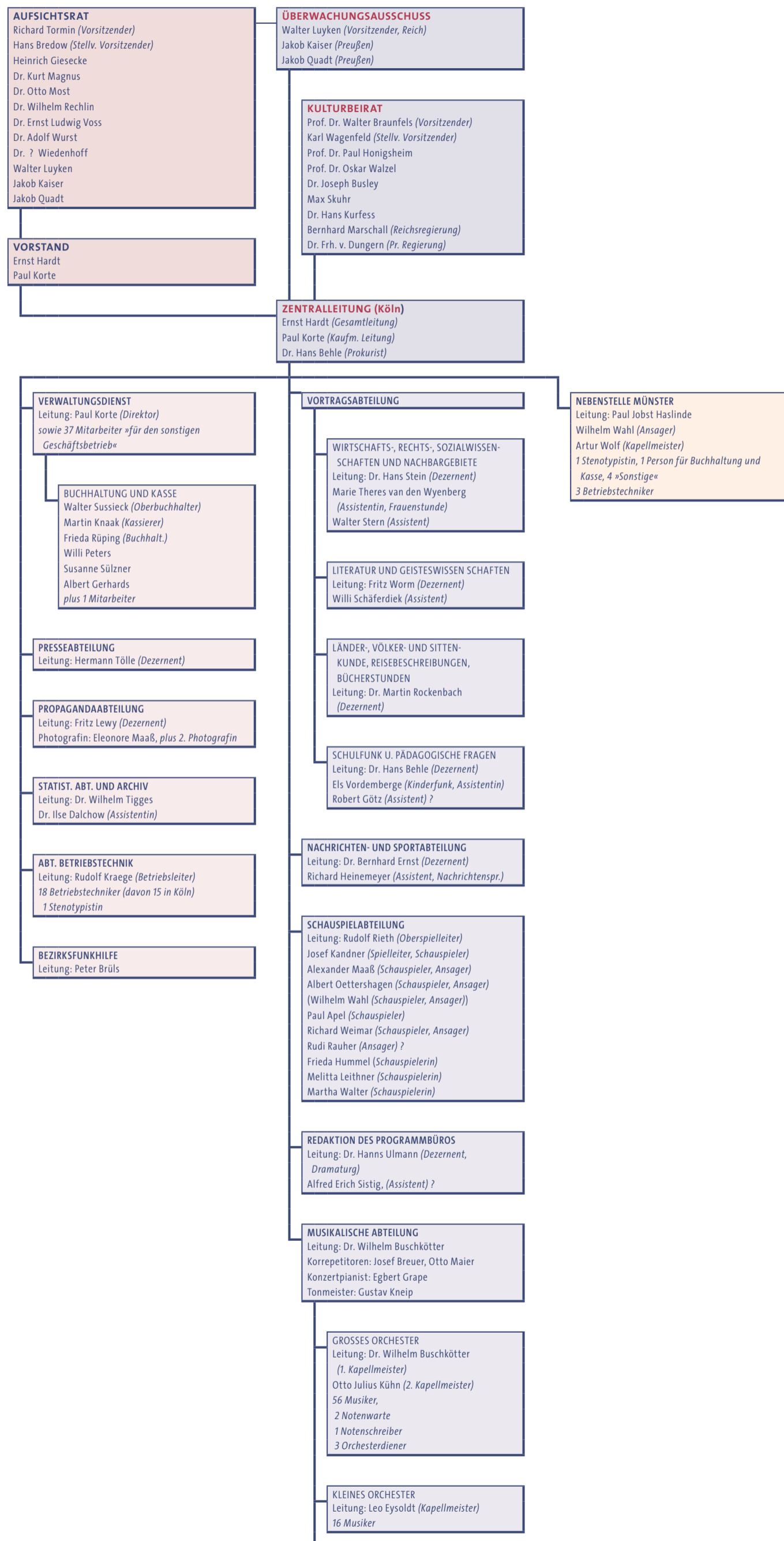
ÜBRIGES: Weitestgehend nach GB 1929, Anhang, S. 37–40, und Bühnenjahrbuch 1930. Ob die Photographin in der Propaganda-Abt. schon Eleonore Maaß war, ist nicht gesichert. Die Zuordnung von M. T. v. d. Wyenberg zu Stein ergibt sich aus Indizien, vor allem der Zuordnung im Bühnenjahrbuch 1931. Stern wurde am 16. 03. 1930 Assistent von Stein (lt. Klatt, S. 127). Dem GB nach zu schließen waren Simon und Vordemberge nicht fest angestellt. Auch die Festanstellung Schäferdieks (lt. Klatt schon im Juli 1928 / S. 130) und seine Zuordnung zu Ulmann ist erst für Ende 1930 / Anfang 1931 zu belegen: Zu dem Zeitpunkt wird er im GB und Bühnenjahrbuch als »Assistent« und keineswegs als »Redakteur« geführt. Grape wird im Bühnenjahrbuch bereits 1929 als »Konzertpianist« genannt. Klatt, S. 115, datiert seine Verpflichtung gar auf Oktober 1926. Die Einrichtung der Pressestelle erfolgte zum 15. 10. 1929 (GB 1929, Anhang, S. 23ff.), nicht, wie Klatt (S. 131) behauptet, 1928. Eiberfeld wurde am 31. 10. 1929 stillgelegt (GB, Anhang, S. 37); Rudi Rauher wechselte als Ansager und Reporter nach Köln (lt. Bierbach: Diss., S. 396). Die Integration der neuen Bezirksfunkhilfe in die WERAG ist im GB nicht eindeutig belegt (vgl. a. Bierbach: Diss., S. 460f.).

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WERAG 1931

Stand: 1. 1. 1931

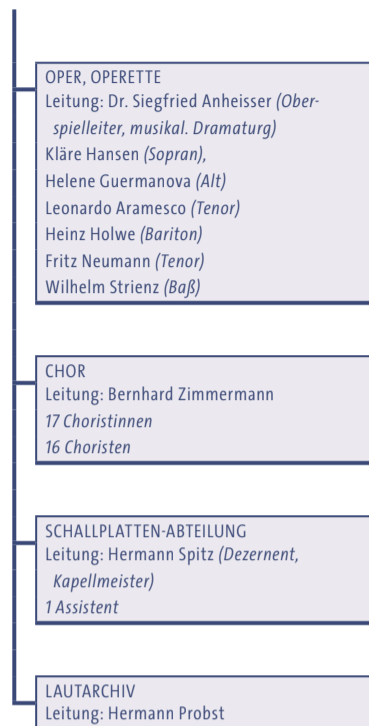


Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WERAG 1931 (Fortsetzung)

Stand: 1. 1. 1931



Hilfskräfte in den Programmabteilungen:
2 Sekretäre
1 Sekretärin
17 Stenotypistinnen

Anmerkungen

Personal insgesamt: 250 (lt. GB 1930, Anhang, S. 18); lt. GB 1931, Anlage 3, sogar 275 (incl. 11 Angestellte der Bezirksfunkhilfe); vorübergehend beschäftigte Personen im Jahr 1930 6.708 (lt. Klatt, S. 177)

Quellen

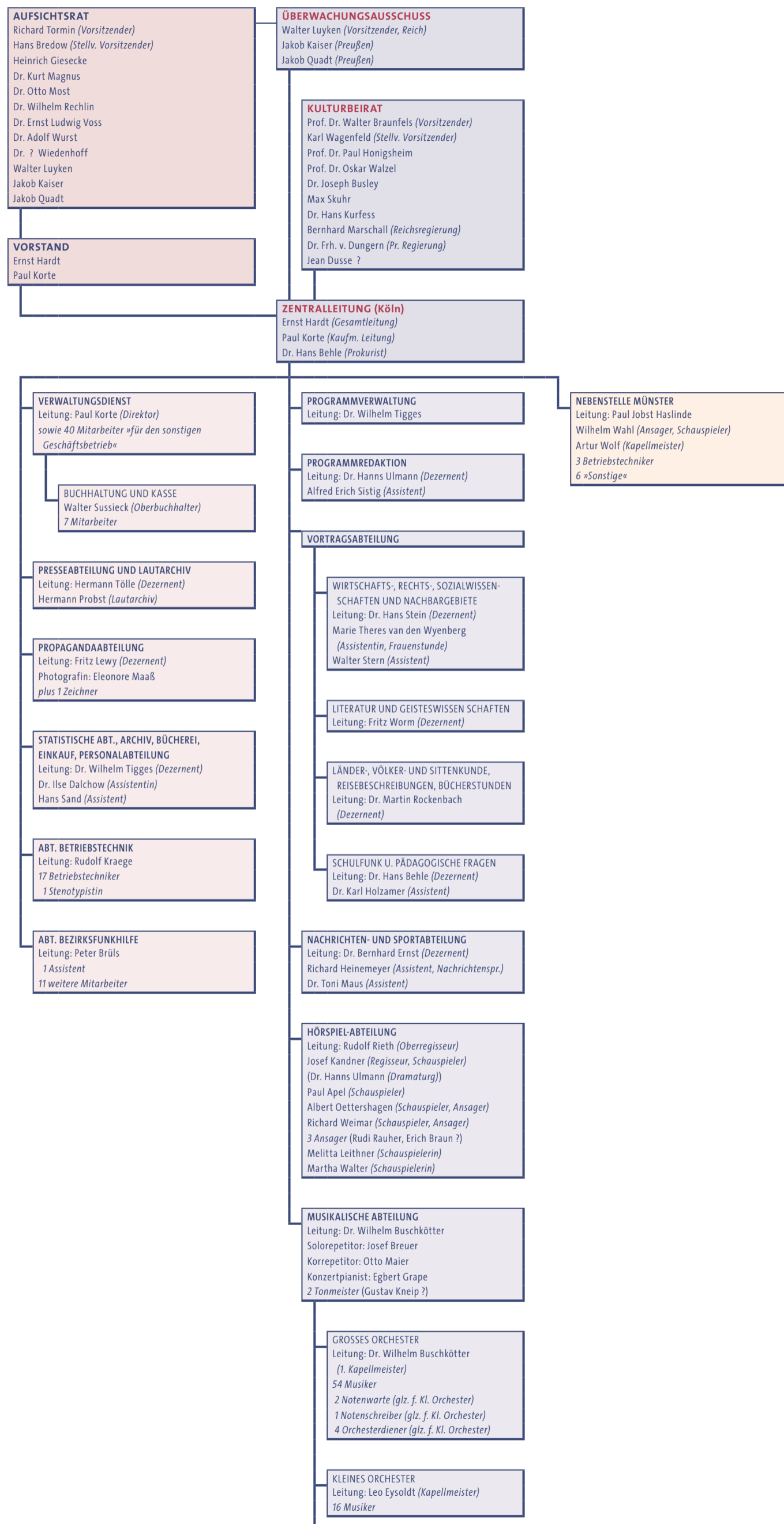
AUFSICHTSRAT / VORSTAND / ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS / KULTURBEIRAT: lt. GB 1930, S. 9: Keine Veränderungen.
ÜBRIGES: Weitestgehend nach GB 1930, Anhang, S. 14–18, und Bühnenjahrbuch 1931. Beschreibung der Aufgaben des Lautarchivs im GB, S. 9. Der Statistischen Abteilung wurde eine »Einkaufsabteilung« angegliedert (ebd.). Hinter dem Archiv verbirgt sich – seit 1929 – auch die Bibliothek (lt. GB 1929, S. 9, sowie Bühnenjahrbücher 1930 und 1931). Die Besetzung der Assistenten-Positionen bei Behle ist nicht zweifelsfrei zu klären. Gleiches gilt für Verbleib und Anbindung von Rudi Rauher. Tonmeister Kneip wird im Bühnenjahrbuch aufgeführt, als sei er der Assistent von Spitz. Zu Sistik vgl. Bierbach: Hardt, S. 366f. Hinter den »Sonstigen« in Münster dürfte sich die wiederbelebte Kapelle verbergen (GB 1931, S. 14).

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WERAG 1932

Stand: 1. 1. 1932

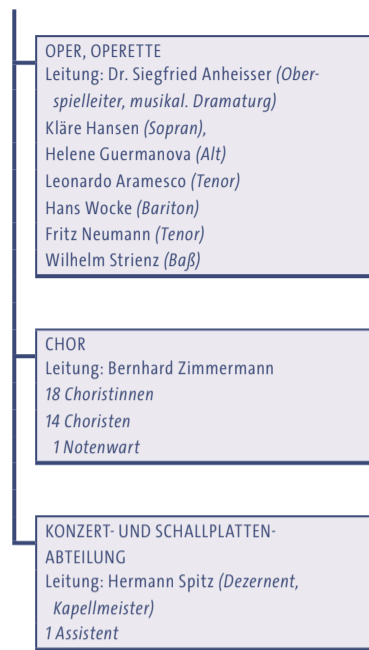


Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der WERAG 1932 (Fortsetzung)

Stand: 1. 1. 1932



Hilfskräfte in den Programmabteilungen:

- 1 Sekretär
- 1 Sekretärin
- 25 Stenotypistinnen

Anmerkungen

Personal insgesamt: 287 (incl. 13 Angestellte der Bezirksfunkhilfe); vorübergehend beschäftigte Personen 13.647 (lt. GB 1931, Anlage 3)

Quellen

AUFSICHTSRAT / VORSTAND / ÜBERWACHUNGS-AUSSCHUSS: lt. GB 1931, S. 2.

KULTURBEIRAT: Duse wird lt. Bierbach: Diss., S. 1031, am 10.08.1931 berufen.

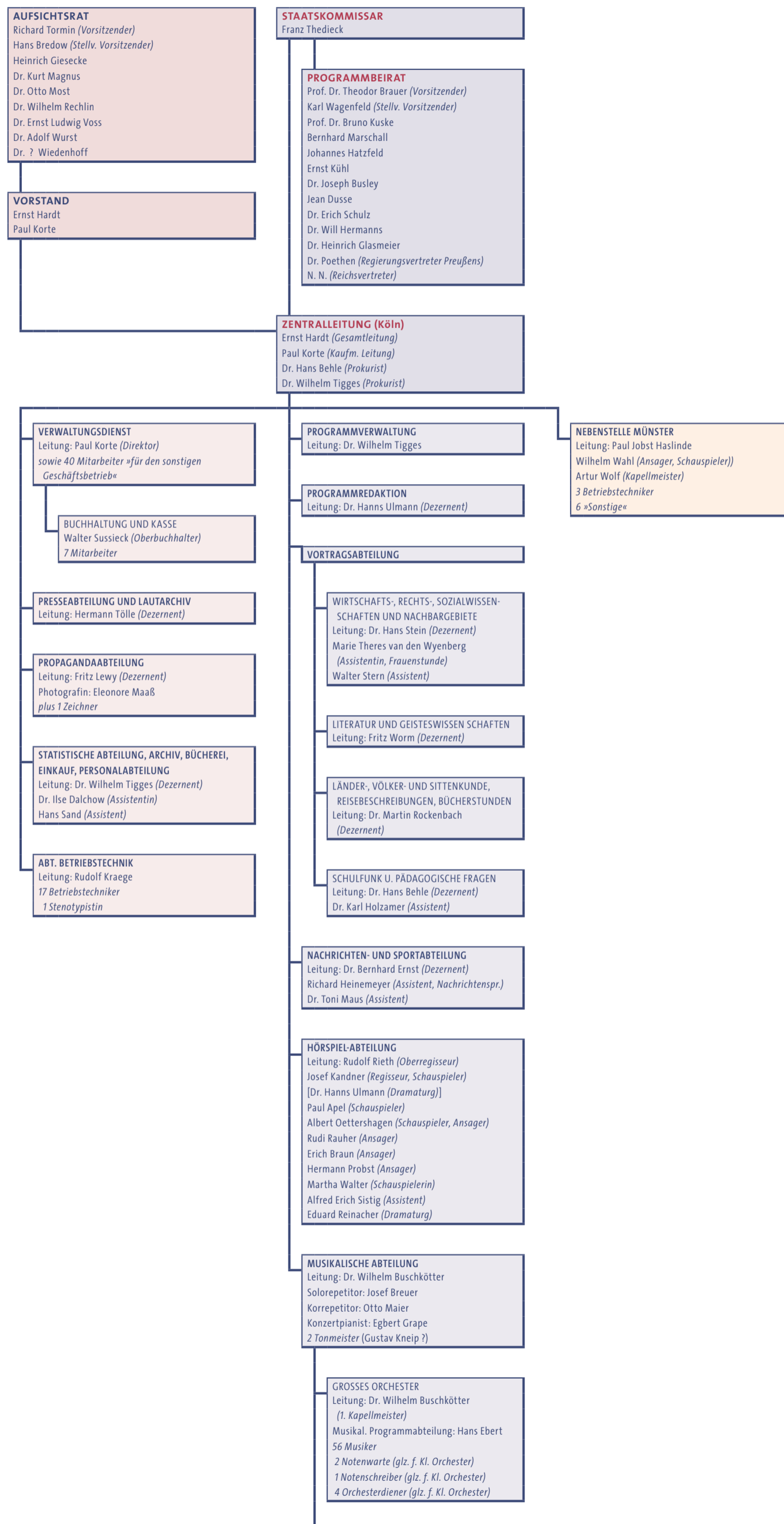
ÜBRIGES: Weitestgehend nach GB 1931, Anlage 1–3, und Bühnenjahrbuch 1932. Der »Organisationsplan« (Anlage 1) ist undeutlich, unvollständig und differiert in der Begrifflichkeit zu Anlage 2, der im Prinzip mehr zu trauen ist. Lediglich hinsichtlich Programmverwaltung/-redaktion wurde der Plan als Anhaltspunkt benutzt. Zu Holzamer und Maus vgl. a. Klatt, S. 134. Die doppelte Zuordnung von Ulmann folgt dem Bühnenjahrbuch; er dürfte auch in den Vorjahren schon in doppelter Funktion tätig gewesen sein, wie die Bezeichnung »Dramaturg« zum Ausdruck brachte.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Westdeutsche Rundfunk G.m.b.H. 1933

Stand: 1. 1. 1933

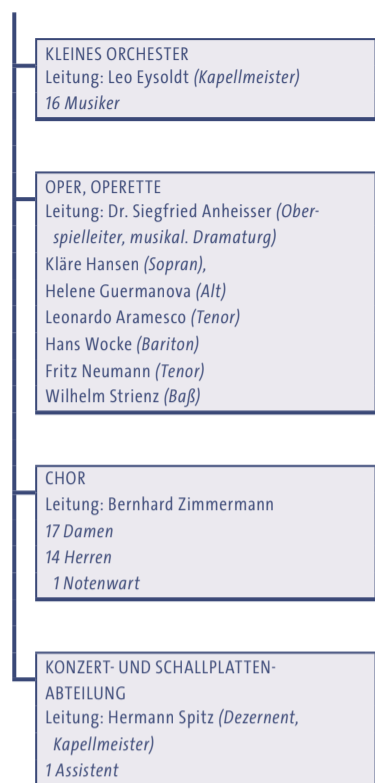


Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramm der Westdeutsche Rundfunk G.m.b.H. 1933 (Fortsetzung)

Stand: 1. 1. 1933



Hilfskräfte in den Programmabteilungen:

- 1 Sekretär
- 1 Sekretärin
- 25 Stenotypistinnen

Anmerkungen

Personal insgesamt: wahrscheinlich auf Vorjahreshöhe.

Quellen

AUFSICHTSRAT: Die Mitglieder des Überwachungsausschusses müssen mit Auflösung des Gremiums ausgeschieden sein.

STAATSKOMMISSAR: lt. Bierbach: WEFAG, S. 226, ernannt am 22. 08. 1932.

PROGRAMMBEIRAT: Auflistung nach Bierbach: Diss., S. 646 – 659. Die Berufung erfolgte am 19. 12. 1932, Konstituierende Sitzung und Wahl der Vorsitzenden am 10. 01. 1933, Berufung Glasmeyers am 09. 02. 1933.

ÜBRIGES: Änderungen und Ergänzungen lt. Bühnenjahrbuch 1933.

Legende

- Aufsichtsrat/Vorstand
- Verwaltungsbereich
- Aufsichtsgremien/Direktion/Intendanz
- Programmbereich
- Freiwillige Beratungsgremien
- Leitung Nebensender
- Nebensender/Besprechungsstellen

Organigramme des Rundfunks in der Weimarer Republik

1924 – 1933

Quellen und Literatur

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
Ansagerbuch	Hans S. von Heister (Hrsg.), Das Buch der Ansager. Berlin 1932.
Bierbach: Diss.	Wolf Bierbach, Rundfunk zwischen Wirtschaftsinteressen und Politik. Diss. Münster 1983.
Bierbach: WEFAG	Wolf Bierbach, Von Wefag und Werag. In: Walter Först (Hrsg.), Aus Köln in die Welt. (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd.2). Köln und Berlin 1974, S. 167–228.
Bredow: Quartalsberichte	Bericht des Rundfunk-Kommissars über die Vorgänge im Rundfunk während der Monate . . .
Bredow: Wirtschaftslage 1927	Bericht des Rundfunk-Kommissars des Reichspostministers über die Wirtschaftslage der deutschen Rundfunkgesellschaften am 31. März 1927. Berlin 1927.
Bühnenjahrbücher 1926–1933	Deutscher Bühnenspielplan 1926/27– 1931/31 Deutsches Bühnenjahrbuch 1929–1933.
Claus	Beate Claus, Der Politische Überwachungsausschuß der Mitteldeutschen Rundfunk AG 1926–1932. Magisterarbeit. Münster 1991.
Eisenhofer	Matthäus Eisenhofer, Mein Leben beim Rundfunk. Gerlingen 1970.
GB der . . .	Geschäftsberichte der Sendegesellschaften und der RRG
Großmann-Vendrey u. a.	Susanna Großmann-Vendrey u. a., Auf der Suche nach sich selbst. ARD-Jahrbuch 1983. Hamburg 1983, S 41–61.
Grube: Diss.	Sibylle Grube, Rundfunkpolitik in Baden und Württemberg 1924–1933. Berlin 1976.
Heye	Max Heye, Das lustige Funk Künstler Album. Stuttgart 1926.
Horath: Entwicklung ...	Eugen Horath, Entwicklung und Aufbau des Senders Dresden. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Frankfurt am Main.
Klatt	Michael Klatt, Professionalisierung im Weimarer Rundfunk. Magisterarbeit. Münster 1985.
Klumpp	Eberhard Klumpp, Das erste Jahrzehnt. Stuttgart 1984.
Konert	Konert, Hubert H.: Rundfunkkontrolleure in der Weimarer Republik. Eine Vorstudie zur Gremienforschung. Unveröffentlichte Hochschularbeit. Münster 1983.
Kunath	Kunath, Martin: Die Literarische Programmarbeit beim Mitteldeutschen Rundfunk. In: Gerhard Hay (Hrsg.), Literatur und Rundfunk 1923–1933. Hildesheim 1975, S. 69–86.
Laurisch	Gerhard Laurisch, Der Rundfunk als Arbeitgeber. Jena 1933.
Lerg: Diss.	Winfried B. Lerg, Die Entstehung des Rundfunks in Deutschland. Frankfurt a. M. ² 1970.
Lüder	Lüder, Elisa: Die Sender Königsberg und Danzig. Unveröffentlichtes Manuskript. DRA Ffm.
Marwede-Dengg	Claudia Marwede-Dengg, Rundfunk und Rundfunkpolitik in Bayern 1922–1934. Diss. München 1981.
Ohse	R.(obert) Ohse, Chronik vom wirtschaftlichen Aufbau des deutschen Rundfunks. Frankfurt a. M. 1971.
Programmgeschichte	Joachim-Felix Leonhard (Hrsg.), Programmgeschichte des Hörfunks in der Weimarer Republik. Bd. 1 – 2. München 1997.
Riemann (Musiklexikon)	Riemann Musiklexikon, hrsg. von Willibald Gurlitt. 5 Bde. Mainz ¹² 1959–1967. Ergänzungsbände 1972–1975.
Schütte	Schütte, Wolfgang: Regionalität und Föderalismus im Rundfunk: die geschichtliche Entwicklung in Deutschland 1923–1945 (Beiträge zur Geschichte des deutschen Rundfunks, Bd. 3). Frankfurt a. M. 1971.

Schütte: WEFAG

Schütte, Wolfgang (Hrsg.): Die Westdeutsche Funkstunde. Frühgeschichte des WDR in Dokumenten (Annalen des Westdeutschen Rundfunks, Bd. 1). Köln/Berlin 1973.
August Soppe, Rundfunk in Frankfurt am Main 1923–1926. München u. a. 1993.
Michael Stoffregen-Büller, »Hier ist Münster auf Welle 410«. In: Von der Westdeutschen Funkstunde zum WDR. Köln (1989), S. 9 – 21

Soppe

Stoffregen-Büller

Programmzeitschriften

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
DR/DDR	Der Deutsche Rundfunk
Sendung	Die Sendung
FUNK	FUNK
SR	Süddeutscher Rundfunk (München)
SRZ	Südwestdeutsche Rundfunk-Zeitung (Frankfurt a. M.)

Archive

<i>Kurztitel</i>	<i>Langtitel</i>
BA Kblz	Bundesarchiv Koblenz
HStA Stuttgart	Hauptstaatsarchiv Stuttgart
NL Wallner	Nachlass Wallner im DRA
StA Trier	Staatsarchiv Trier

Abkürzungen

AR	Aufsichtsrat
DAI	Deutsches Auslandsinstitut, Stuttgart
GB	Geschäftsbericht
GMD	Generalmusikdirektor
KB	Kulturbeirat
MIRAG	Mitteldeutsche Rundfunk A.G.
NORAG	Nordische Rundfunk A.G.
ORAG	Ostmarken Rundfunk A.G.
RA	Rechtsanwalt
RRG	Reichs-Rundfunk-Gesellschaft .m.b.H.
SÜRAG	Süddeutsche Rundfunk A.G.
SWR	Südwestdeutscher Rundfunkdienst A.G.
WEFAG	Westdeutsche Funkstunde A.G.
WERAG	Westdeutsche Rundfunk A.G.
ÜA	Überwachungsausschuss

Aufgeführt sind hier nur jene Quellen, die in den Anmerkungen und Quellen zu den Organigrammen direkt genannt sind, d. h. bei Weitem nicht alle Quellen, die für die Rekonstruktion der Organigramme herangezogen wurden.